

# Optimales Versorgungsniveau

## Schlaganfallzentrum im Sankt-Elisabeth-Hospital mit Brief und Siegel ausgezeichnet

Gütersloh (WB). Das unter Federführung der Klinik für Neurologie betriebene Schlaganfallzentrum des Sankt-Elisabeth-Hospitals ist nach dem gemeinsamen Verfahren der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe als »Zertifizierte Stroke Unit« ausgezeichnet worden.

Damit gehört das Hospital zu den 190 in Deutschland zertifizierten Einrichtungen, die alle medizinischen Angebote für Schlaganfallpatienten in der Akutphase bereithalten und ist im Kreis Gütersloh die einzige Klinik, die dieses hohe Versorgungsniveau rund um die Uhr anbietet. Das spiegelt sich auch in den Fallzahlen wider, die für die hohe Akzeptanz der Menschen im Kreis Gütersloh spricht. Insgesamt wurden in der Stroke Unit im Jahr 2011 mehr als 800 Schlaganfallpatienten qualifiziert behandelt werden.

Patienten profitieren von optimalen Rahmenbedingungen, die sowohl dem kritischen Faktor »Zeit« gerecht werden als auch den Anforderungen hinsichtlich Diagnostik und Patientenüberwa-

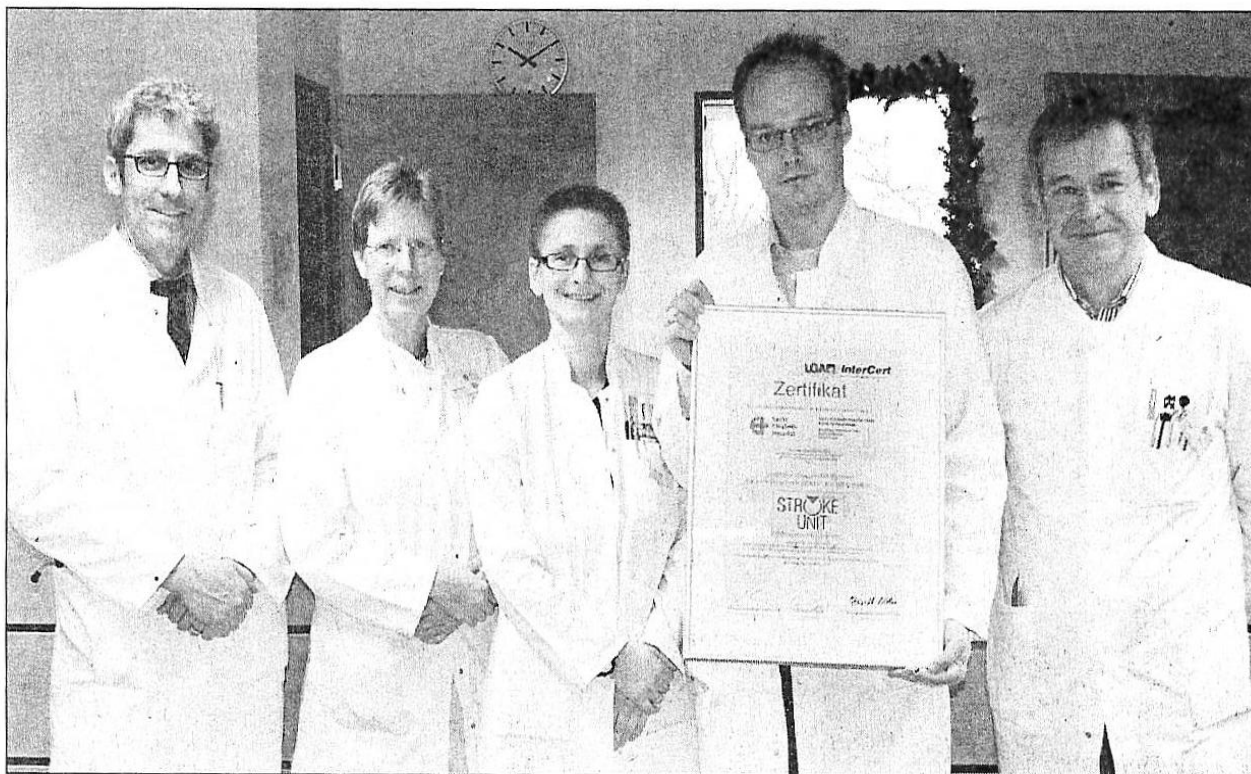
chung. Allgemein ist bekannt, dass bei der Schlaganfallbehandlung dem Faktor »Zeit« eine besondere Bedeutung zukommt, denn die empfindlichen Gehirnzellen reagieren unbarmherzig: Pro Minute sterben bis zur Behandlung des

Schlaganfalls an die zwei Millionen Nervenzellen unwiderruflich ab, 14 Milliarden Verschaltungen und 12 Kilometer Nervenbahnen. Je schneller die Aufnahme im Schlaganfallzentrum erfolgt, desto höher sind die Chancen, die Fol-

gen des Schlaganfalls zu minimieren. Daher wird in der Stroke Unit nichts dem Zufall überlassen. Neurologen, Internisten und Radiologen arbeiten Hand in Hand zusammen. Standardisierte Abläufe und die interdisziplinäre Zusam-

menarbeit gewährleisten das bestmögliche Behandlungsergebnis. Die W-Lan-Überwachung, die rund um die Uhr Blutdruck, Herzfrequenz, EKG, Atmung, Sauerstoffsättigung und Temperatur des Patienten kontrolliert, gibt Sicherheit. Vielen Patienten wird nach dem Schlaganfall erst bewusst, dass ihr Leben am seidenen Faden hing, und sie sind entsprechend verängstigt. Durch die individuelle und persönliche Betreuung in der Stroke Unit, die angenehme Atmosphäre und die drahtlose Überwachung, gewinnen sie wieder Vertrauen, sind oft sofort mobil und nicht ans Bett gefesselt. Das reduziert nicht nur Komplikationen wie Wundliegen oder das Versteifen von Gelenken, sondern ist ein wesentlicher Teil der Behandlung selbst.

Die Stroke Unit wurde Anfang 2011 nach neuesten medizinischen Erkenntnissen gebaut. Die Räumlichkeiten und die medizinische Ausstattung entsprechen modernsten Standards. Im Herbst unterzogen die externen Auditoren das Schlaganfallzentrum einer Inspektion und überprüften die sechs Betten zählende Station auf Herz und Nieren. Besonders angehen waren die Prüfer von den kurzen Wegen und der interdisziplinären Zusammenarbeit.



Sind stolz auf die Zertifizierung (von links): PD Dr. Oliver Al-Taie (Chefarzt Med. Klinik), Anke Berkel (Funktionsoberärztin Med. Klinik), Dr. Hildegard

Hasler (Oberärztin Med. Klinik), Dr. Volker Böhme (Oberarzt Klinik für Neurologie) und Dr. Thomas Kloß (Chefarzt Klinik für Neurologie). Foto: WB